



Der Mittelbau des Deutschen Seminars
und
die Abteilung für Ältere deutsche Literatur

laden ein zum Gastvortrag von

Prof. Dr. Michael Waltenberger (München)

**Politische und moralische Aspekte von *untriuwe*
in tierepischen Erzählwelten**

Die axiologischen Koordinaten der mittelalterlichen Tierepen sind schwer zu bestimmen, denn Zuschreibungen von Werten scheinen in ihnen stets durch eine konstitutive Unfeststellbarkeit der Mensch-Tier-Differenz bedingt: Sonst selbstverständlich geltende anthropologische Prämissen und Fundierungen der gesellschaftlichen Ordnung werden in prekären Wechselverhältnissen zu den Notwendigkeiten tierischer Triebnatur und zur körper- und gewaltbasierten Sozialität der Tierarten verunsichert. Durch die der Tierepik innewohnende kritisch-satirische Distanzierung der idealisierten Welt der höfischen Kultur wird *triuwe*, eine der höfischen Schlüsselkategorien, unter neuartigen Vorzeichen beleuchtet und besprochen.

Anhand von Lektüren der *branche* „Renart empereur“ aus dem *Roman de Renart* sowie des Schlussteils des *Reinhart Fuchs* wird sich Prof. Waltenberger in seinem Vortrag der fuchsischen *untriuwe* annähern.

Der Vortrag findet im Rahmen des Forschungskolloquiums der
Älteren deutschen Literaturwissenschaft
(Prof. Dr. Christian Kiening, Prof. Dr. Susanne Köbele, Prof. Dr. Mireille Schnyder)

am Mittwoch, 25. Oktober 2017, 16:15–18:00, im Raum SOC-1-101

statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Dr. des. Julia Frick
MA Irmgard Fuchs

Der Mittelbau
des Deutschen Seminars

Prof. Dr. Mireille Schnyder
Prof. Dr. Klaus Müller-Wille
(Seminarleitung)